

Strukturierter Qualitätsbericht

(nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SBG V)

Berichtsjahr 2004

Krankenhaus Weilheim

August 2005

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A- 1.7 A Fachabteilungen	7
A- 1.7 B Top 30 DRG	8
A- 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus vorgenommen	9
A- 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	9
A- 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren? ...	9
A- 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A- 2.1.1 Apparative Ausstattung	10
A- 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	10
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
B- 1.1 Abteilung für Innere Medizin.....	11
B- 1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für innere Medizin	11
B- 1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte	12
B- 1.1.3 Weitere Leistungsangebote	12
B- 1.1.4 Top 30 DRG der Abteilung für innere Medizin.....	13
B- 1.1.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr.....	14



B- 1.1.6	Die 30 häufigsten Eingriffe der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr.....	15
B- 1.2	Abteilung für Allgemeine Chirurgie	17
B- 1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie	17
B- 1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	17
B- 1.2.3	Weitere Leistungsangebote	17
B- 1.2.4	Top 30 DRG der Abteilung für Chirurgie.....	18
B- 1.2.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr.....	19
B- 1.2.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr	20
B- 1.3	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.....	22
B- 1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	22
B- 1.3.4	Top 30 DRG der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin..	24
B- 1.3.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Berichtsjahr.....	25
B- 1.3.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Berichtsjahr	26
B- 1.4	Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28
B- 1.4.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	28
B- 1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	28
B- 1.4.3	Weitere Leistungsangebote	29
B- 1.4.4	Top 30 DRG der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	30
B- 1.4.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	31

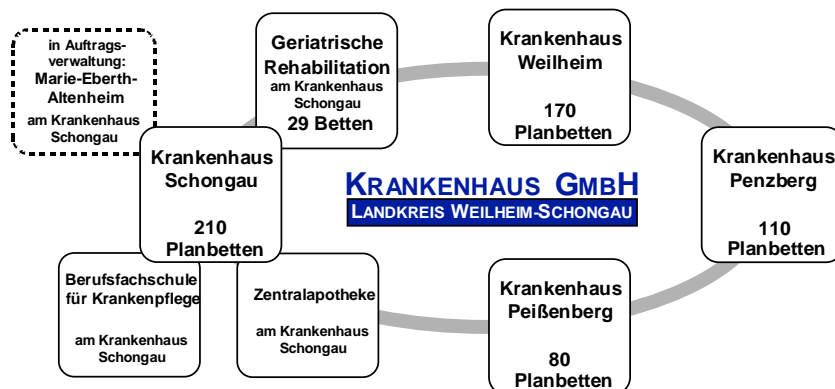


B- 1.4.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	32
B- 1.5	Belegabteilung für Orthopädie	33
B- 1.5.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Orthopädie	33
B- 1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	34
B- 1.5.3	Weitere Leistungsangebote	34
B- 1.5.4	Top 30 DRG der Abteilung für Orthopädie	35
B- 1.5.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Orthopädie im Berichtsjahr	37
B- 1.5.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Orthopädie im Berichtsjahr	38
B- 2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	40
B- 2.1	Gesamtzahl der ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	40
B- 2.2	Top 5 der ambulanten Operationen	40
B- 2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	40
B- 2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	41
C	Qualitätssicherung	42
C- 1	Externe Qualitätssicherung	42
	Systemteil	43
D	Qualitätspolitik	43
E- 1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	45
E- 2	Qualitätsbewertung	45
G	Weitergehende Informationen	47

Einleitung

Der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen. Hierbei werden entsprechend der gesetzlichen Pflicht die wesentlichen Struktur- und Prozesskennziffern dargestellt.

Das Krankenhaus Weilheim ist eine Einrichtung der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau. Es stellt zusammen mit den anderen Einrichtungen der Krankenhaus GmbH die stationäre Gesundheitsversorgung des Landkreises Weilheim-Schongau sicher. Zur besseren Übersicht sind die Einrichtungen der Krankenhaus GmbH als Grafik im Überblick dargestellt.



Im Sinne unserer vernetzten krankenhausesübergreifenden Strukturen arbeiten die am Krankenhaus Weilheim ansässigen Facharztpraxen mit den Belegabteilungen und den medizinischen Abteilungen in enger Kooperation zusammen. Kooperationsvereinbarungen bestehen mit den Facharztpraxen, der Radiologie, der Strahlentherapie, der Dialyse sowie mit den Belegabteilungen der Geburtshilfe, der HNO und der Orthopädie. Unser Ziel ist eine hochwertige, bedarfsgerechte und angemessene medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung des Landkreises.

Damit unsere operativen Dienstleistungen möglichst sicher und in gleich bleibender Qualität erbracht werden, wurde der gesamte Behandlungsprozess einer Risikoanalyse unterzogen und durch die Gesellschaft für Risikoberatung zertifiziert.

Im vorliegenden Qualitätsbericht werden neben den Strukturdaten ebenfalls die laufenden Projekte, welche die Verbesserung der medizinischen Leistungsqualität zum Ziel haben vorgestellt.



Basisteil

A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Johann-Baur-Straße 4

Postleitzahl und Ort: 82362 Weilheim

E-Mail-Adresse: kh-gmbh.weilheim-schongau@t-online.de

Internetadresse: www.krankenhaus-gmbh-weilheim-schongau.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260 912 526

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus Weilheim ist kein akademisches Lehrkrankenhaus

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl Betten: 170

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationär: 5628

Ambulant: 6747



A- 1.7. A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	67	2429	HA	J
1500	Allgemeine Chirurgie	57	1820	HA	J
3600	Anästhesie u. Intensivmedizin	6	832	HA	N
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	894	BA	N
2300	Orthopädie	18	825	BA	N



A- 1.7 B Top 30 DRG

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F20	Entfernung von Krampfadern	174
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	162
3	O01	Kaiserschnitt	144
4	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten	138
5	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B.. bei Hüftgelenkverschleiß)	106
6	G48	Dickdarmspiegelung	103
7	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	103
8	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	102
9	G07	Blinddarmentfernung	97
10	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	92
11	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	89
12	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	85
13	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	73
14	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	71
15	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	68
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	65
17	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	64
18	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	62
19	F67	Bluthochdruck	57
20	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	57
21	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	57
22	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	57
23	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	56
24	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	55
25	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	53
26	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	53
27	B70	Schlaganfall	50
28	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	48
29	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	48
30	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	48

A- 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus vorgenommen

Im Krankenhaus Weilheim bestehen die Hauptfachabteilungen Chirurgie und Innere Medizin. Besondere Versorgungsschwerpunkte bilden in der Chirurgie die laparoskopischen Eingriffe in der Bauchchirurgie sowie die endoskopische Perforansdissektion. Darüber hinaus werden in der chirurgischen Ambulanz sämtliche akut aufgetretene Verletzungen behandelt. Weiterführende Behandlungen werden in Form von prä- und poststationärer Behandlung durchgeführt. Zu den besonderen Leistungen der chirurgischen Abteilung zählt die Gefäßchirurgie. Besonderer Schwerpunkt bildet die Varizenchirurgie, die Behandlung des Ulcus cruris inklusiver plastischer Deckung und die Shunt-Chirurgie bei bestehender Dialysepflicht.

Die Innere Medizin am Krankenhaus Weilheim bildet besondere Versorgungsschwerpunkte in der Gastroenterologie mit einer Endoskopieabteilung zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Verdauungstraktes. Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt bildet die Kardiologie/Angiologie und Pulmologie. Hier wird die interventionelle angiologische Diagnostik und Therapie der peripheren Arterien behandelt. Weitere Untersuchungen im Bereich der interventionellen kardiologischen Diagnostik werden in enger Zusammenarbeit durch das Klinikum Großhadern in München erbracht.

A- 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten nach § 115 b SGB V bestehen in der Inneren Medizin im Bereich der Gastroenterologie. Hier werden endoskopische Untersuchungen ambulant durchgeführt.

In der Chirurgie wird das ambulante Operieren bei venösen Portimplantationen, Metallentfernungen nach operativer Versorgung von Frakturen, Varizenoperationen sowie Operationen an der Hand durchgeführt. Durch eine bestehende Kooperation mit der am Krankenhaus Weilheim tätigen Dialyse-Praxis werden Shuntoperationen und operative Shuntrevisionen ambulant erbracht.

A- 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren?

Die Fachabteilung Chirurgie hat die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren.



A- 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A- 2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Konventionelle Röntgendiagnostik	X		X	
Angiographie	X		X	
Labor	X		X	
Endoskopie	X		X	
Lungenfunktion	X		X	
Computertomographie ¹	X			X
MRT ¹	X			X
Strahlentherapie ¹	X			X
Dialyse ¹	X			X

¹In Kooperation mit den niedergelassenen Facharztpraxen

A- 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Bestrahlung ¹	X	
Dialyse ¹	X	

¹In Kooperation mit niedergelassenen Facharztpraxen



B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 1.1 Abteilung für Innere Medizin

Chefarzt: Dr. Kamenisch

Sekretariat: 0881-188-596

Chefarzt Dr. Kment

Sekretariat: 0881-188-595

E-Mail: info@dr-axelkment.de

B- 1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für innere Medizin

Der Facharztstandard sowie die Notfallversorgung von internistischen Patienten sind über 24 Stunden sichergestellt. Das medizinische Leistungsspektrum umfasst die Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, der Lunge und des Magen- Darmtraktes.

A: Nicht invasive Diagnostik und Therapie

Kardiologie: Nicht invasive Diagnostik und Therapie eingeschlossen die Intensivmedizin. Dies beinhaltet Ultraschall, Dopplerkardiogramm, Ergometrie, unterschiedliche EKG-Techniken, Stress Echokardiographie, Herzrhythmusdiagnostik, Herzschrittmacherüberwachung und Programmierung, Kipp-Tisch-Untersuchung sowie die transösophageale Echokardiographie.

Angiologie: Ultraschall- und Dopplerverfahren aller Gefäßareale speziell der Venen und Arterien der Beine, Becken, Abdomen, Hirngefäße extra- und intrakraniell. Laufbandtestung, Venenverschlussplethysmographie.

In Planung: Durchführung der Hochleistungs-CT-Diagnostik 64 Zeiler. Geplanter Start 2005-06-06 Ziel: Nicht invasive Koronarangiographie

Pulmologie: Bronchoskopie inkl. der üblichen Biopsie- und Punktionstechniken
Lungenfunktion
Fachzulassung zur Internistischen Röntgendiagnostik



B: Invasive Diagnostik und Therapie

- Linksherz- und Rechtherzkatheteruntersuchung inkl. Koronarangiographie
- Interventionelle Therapie wie PTCA und Stentversorgung der Koronararterien
- Sämtliche Angiographien des arteriellen Systems, wie Becken-, Beinangiographien, aortathorakalis und abdominalis einschließlich der abgehenden Arterien.
- Pulmonalisangiographien.
- Phlebographien des Venensystems
- Interventionelle Therapie wie PTA, Stentversorgung, Lyseverfahren und andere Rekanalisationsverfahren der Arterien in der Becken-, Beinregion, Nierenarterien, aus dem Aortenbogen abgehende Arterien mit Ausnahme der arteria Carotis.
- Herzschrittmacherimplantationen : Ein- und Zweikammersysteme
- Myrkardtiopsim

Leistungen nach § 115b SGB V wurden bislang nicht erbracht, da kassenärztliche Ermächtigungen für folgende Leistungen bestehen:

- Herzschrittmacherkontrollen
- periphere Angiographien mit Ausnahme der arteria Carotis
- PTA der peripheren Arterien
- Bronchoskopien
- Weiterbildungsermächtigung
- Zusammen mit Dr. Kamenisch besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fachgebiet Innere Medizin

B- 1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

z.B.

- Interventionelle angiologische Diagnostik und Therapie der peripheren Arterien
- Interventionelle kardiologische Diagnostik und Therapie durchgeführt im Klinikum Großhadern, München.
- Gastroenterologische Ambulanz
- Schrittmacher Ambulanz etc.

B- 1.1.3 Weitere Leistungsangebote

In Planung befindet sich ein rheumatologischer Schwerpunkt unter besonderer Berücksichtigung der Erkrankungen aus dem vaskulitischen Formenkreis.



B- 1.1.4 Top 30 DRG der Abteilung für innere Medizin

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	135
2	G48	Dickdarmspiegelung	86
3	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	79
4	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	73
5	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	68
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	66
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	62
8	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	62
9	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	61
10	F67	Bluthochdruck	54
11	B70	Schlaganfall	46
12	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	45
13	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	40
14	B76	Anfälle	39
15	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	37
16	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	36
17	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	35
18	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	30
19	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	29
20	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	29
21	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	28
22	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	27
23	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	25
24	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	25
25	E69	Bronchitis oder Asthma	24
26	F69	Krankheiten der Herzklappen	22
27	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	21
28	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	21
29	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	19
30	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	18



B- 1.1.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	79
2	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	74
3	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	73
4	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	68
5	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	60
6	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	59
7	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	57
8	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	51
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	49
10	J18	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	49
11	I21	Akuter Herzinfarkt	47
12	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand	45
13	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	34
14	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	34
15	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	33
16	D12	Gutartige Geschwulst des Dickdarms, des Enddarms und/oder des Darmausgangs.	27
17	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	27
18	C79	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	26
19	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	26
20	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)	24
21	E86	Flüssigkeitsmangel	22
22	I11	Herzkrankung aufgrund von Bluthochdruck	22
23	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)	22
24	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	21
25	K25	Magengeschwür	20
26	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	20
27	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	19
28	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	18
29	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	18
30	R56	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)	18



B- 1.1.6 Die 30 häufigsten Eingriffe der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	8-522	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	1234
2	8-527	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)	1184
3	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	394
4	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	305
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	301
6	1-650	Dickdarmspiegelung	265
7	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	196
8	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	148
9	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	124
10	8-528	Strahlentechnische Voruntersuchung (=Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung	92
11	8-529	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung	87
12	3-200	Computertomographie des Schädel ohne Kontrastmittel	85
13	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	77
14	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	70
15	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	68
16	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremität	63
17	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	53
18	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke	47
19	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	42
20	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	40
21	3-225	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel	38
22	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	38
23	8-152	Punktion des Brustraumes zur Beseitigung von Flüssigkeitsansammlungen	33
24	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung	30
25	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	30



26	1-640	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung	26
27	3-222	Computertomographie des Brustraums mit Kontrastmittel	23
28	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	23
29	1-651	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms	22
30	3-820	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel	21

B- 1.2 Abteilung für Allgemeine Chirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. Hauer

Sekretariat: 08861-188-580

B- 1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie

Der Facharztstandard sowie die Notfallversorgung von chirurgischen Patienten sind über 24 Stunden sichergestellt. Das medizinische Leistungsspektrum umfasst folgende Erkrankungen:

- **Endoprothetik:**
Hüft- und Schulterprothesen nach Verletzungen
- **Bauchchirurgie:**
Eingriffe an Galle, Leber, Milz, Pankreas, Dickdarm, Dünndarm, Appendix, Hernien
- **Traumatologie (Unfallchirurgie):**
Osteosynthetische Versorgung aller großen Röhrenknochen und Gelenke (Ausnahme Wirbelsäule)

Handchirurgische Eingriffe auch unter Verwendung mikrochirurgischer Technik

Gefäßchirurgische Eingriffe auch unter Verwendung mikrochirurgischer Technik, bei Verletzungen auch Beckenfrakturen

- *Arthroskopien (Gelenkspiegelungen):*
Knie- und Schultergelenk

Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre

B- 1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

z.B. laparoskopische Eingriffe, endoskopische Perforansdissektion chirurgische Ambulanz:
Akutversorgung, prästationäre Behandlung, poststationäre Behandlung, Portimplantation
Chirurgische Ambulanz

B- 1.2.3 Weitere Leistungsangebote

Gefäßchirurgie: (z.B. Aortofemorale Bifurkationsprothesen, Aortofemoraler Bypass, TEA der A. femoralis, Shunt-, A-V-Fistelanlage (Für Dialysepatienten), Varizenchirurgie, Ulcus cruris Behandlung und plastische Deckung

B- 1.2.4 Top 30 DRG der Abteilung für Chirurgie

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F20	Entfernung von Krampfadern	174
2	G07	Blinddarmentfernung	96
3	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	52
4	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	50
5	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	48
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	48
7	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	47
8	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfell	45
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	43
10	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	39
11	X60	Verletzungen	38
12	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	31
13	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	30
14	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	28
15	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	28
16	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	27
17	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	26
18	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	25
19	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	25
20	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	23
21	J02	Hauttransplantation / Hautersatz an den Beinen bei einem Geschwür oder einer Entzündung	22
22	G11	Sonstige Operation am After	21
23	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	21
24	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	19
25	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B.. bei Hüftgelenkverschleiß)	18
26	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	18
27	J60	Offenes Hautgeschwür	18
28	G48	Dickdarmspiegelung	17
29	E66	Schwere Verletzung des Brustkorbes	16
30	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	16



B- 1.2.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	55
2	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	53
3	S72	Oberschenkelbruch	53
4	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	46
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	44
6	K80	Gallensteinleiden	43
7	L97	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert	42
8	I74	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]	30
9	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	29
10	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	29
11	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	27
12	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	26
13	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	24
14	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	23
15	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	20
16	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	18
17	I84	Hämorrhoiden	17
18	L02	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	17
19	S01	Offene Wunde des Kopfes	17
20	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	16
21	K66	Sonstige Krankheiten des Bauchfells (v.a. Bauchfellverwachsungen)	16
22	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	15
23	S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	15
24	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	15
25	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	13
26	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	13
27	S39	Sonstige nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	13
28	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	12
29	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)	12
30	K81	Cholezystitis	12



B- 1.2.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	487
2	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	382
3	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	240
4	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	220
5	5-470	Blinddarmentfernung	111
6	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	68
7	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	61
8	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben ex)	60
9	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	57
10	5-916	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)	57
11	5-511	Gallenblasenentfernung	54
12	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	47
13	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremität	45
14	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	45
15	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	42
16	5-902	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle	42
17	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	41
18	1-650	Dickdarmspiegelung	39
19	3-605	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremität	39
20	8-522	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	39
21	1-551	Biopsie der Leber durch Inzision	38
22	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand	37



23	8-527	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)	34
24	5-865	Abtrennen (=Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (=Exartikulation)	30
25	5-901	Entnahme eines Hauttransplantates	30
26	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	28
27	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	24
28	5-394	Wiederholungsoperation einer Blutgefäßoperation	23
29	5-795	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) an kleinen Knochen	23
30	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	21



B- 1.3 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt: Dr. Köhler
Telefon: 08861-215-201

Chefarzt: Dr. Grant
Telefon: 08861-215-201

B- 1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

1. Anästhesie:

- Alle gängigen Arten der Allgemeinanästhesie (TIVA, balancierte Anästhesie)
- Regionalanästhesieverfahren: Spinalanästhesie; Periduralanästhesie (auch im Rahmen der Geburtshilfe); Blockade des Plexus brachialis auf verschiedenen Ebenen (interskalenär; supra-/infraclaviculär; axillär)
 - Gezielte Blockade einzelner Nerven der oberen Extremität: Blockade des N. femoralis; Blockade des N. ischiadicus auf verschiedenen Ebenen
 - Gezielte Blockade einzelner Nerven der unteren Extremität
- Kombination aus allgemein- und regionalanästhesiologischen Verfahren
- Fremdblut sparende Maßnahmen: Präoperative Eigenblutspende; intra-/postoperativer Einsatz des „cell saver“
- Prämedikationsambulanz
- Anästhesie im Rahmen ambulanter Eingriffe

2. Intensivmedizin:

- Organisatorische Leitung der Intensivstation
- Intensivdiagnostische Basismaßnahmen, incl. invasiver Kreislaufüberwachung (Bestimmung Herzzeitvolumen, extravaskuläres Lungenwasser), kontinuierlicher Kapnometrie, fiberoptischer Bronchoskopie
- Intensivtherapeutische Basismaßnahmen, incl. invasiver/nichtinvasiver Beatmung, Dilatationstracheotomie, passagerer Herzschrittmacher (In Vorbereitung befindet sich die intermittierende Nierenersatztherapie in Kooperation mit der im Haus ansässigen Dialysepraxis)

3. Schmerztherapie:

- Postoperative Schmerztherapie (medikamentös; mit Hilfe rückenmarksnah bzw. an peripheren Nerven gelegenen Kathetern; PCAI)



- Konsiliarische Mitbetreuung von Patienten mit schwierig zu behandelnden chronischen Schmerzbildern (Tumorschmerz, Ischämieschmerz, Phantom-/Stumpfschmerz, chronischer Rückenschmerz etc.)
- Organisation und Durchführung des hausinternen „Akutschmerzdienstes“

4. Notfallmedizin:

Organisation und fachliche Betreuung des hausinternen Notfallmanagements
Beteiligung an der notärztlichen Versorgung des Standorts Weilheim

Die Notfallversorgung von oben aufgeführten Verfahren ist über 24 Stunden sichergestellt.

Weiterbildungsermächtigung für das Fach „Anästhesie“: 2 Jahre

B- 1.3.4 Top 30 DRG der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	13
2	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	8
3	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	8
4	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	8
5	B76	Anfälle	6
6	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	5
7	T60	Generalisierte Blutvergiftung	5
8	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	5
9	B70	Schlaganfall	4
10	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	4
11	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	4
12	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	3
13	F67	Bluthochdruck	3
14	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	3
15	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	3
16	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	2
17	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	2
18	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	2
19	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit maschineller Beatmung	2
20	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	2
21	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	2
22	F40	Maschinelle Beatmung bei Kreislaufkrankungen	2
23	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	2
24	G73	Blutung oder Geschwüre im Magen-Darm-Kanal	2
25	A06	Langzeitbeatmung über 1799 Stunden	1
26	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	1
27	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	1
28	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	1
29	B74	Meist psychisch bedingter Starrezustand oder Koma, nicht durch Unfall verursacht	1
30	B75	Fieberkrämpfe	1



B- 1.3.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	13
2	I21	Akuter Herzinfarkt	9
3	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	8
4	A41	Sonstige Blutvergiftung	5
5	T43	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert	4
6	F19	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	3
7	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	3
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	3
9	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (=Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	3
10	I46	Herzstillstand	3
11	I47	Anfallartiges Herzjagen	3
12	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	3
13	I71	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	3
14	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	3
15	C18	Dickdarmkrebs	2
16	F11	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	2
17	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	2
18	G41	Status epilepticus	2
19	I60	Subarachnoidalblutung	2
20	K22	Sonstige Erkrankungen der Speiseröhre (z.B. Verschluss oder Schleimhautriss)	2
21	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	2
22	N17	Akutes Nierenversagen	2
23	R56	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)	2
24	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	2
25	T75	Schäden durch sonstige äußere Ursachen	2
26	C32	Bösartige Neubildungen des Larynx	1
27	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	1
28	E14	Nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit, d.h. die genaue Diagnose konnte bislang nicht ermittelt werden.	1
29	E66	Adipositas	1
30	F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika	1



B- 1.3.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	228
2	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	100
3	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	81
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	68
5	8-718	Maschinelle Beatmung	60
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	54
7	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	51
8	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	44
9	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	40
10	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	31
11	3-200	Computertomographie des Schädel ohne Kontrastmittel	28
12	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	25
13	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	21
14	5-455	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	18
15	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	16
16	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand	15
17	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	15
18	5-380	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (=Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (=Thrombembolie) aus Blutgefäßen	14
19	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	14
20	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	13



21	5-449	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel)	13
22	8-390	Lagerungsbehandlung	13
23	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	13
24	5-470	Blinddarmentfernung	11
25	5-511	Gallenblasenentfernung	11
26	8-640	Beseitigung einer Herzrhythmusstörung durch elektrische Erregung	11
27	8-932	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Lungenarteriendruckes	11
28	1-273	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung)	10
29	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	10
30	3-222	Computertomographie des Brustraums mit Kontrastmittel	9



B- 1.4 Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Belegärzte: Dr. Kau

Dr. Merx

Dres.1 Rutke

Arztzimmer: 0881-188-166

B- 1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Welche Erkrankungen werden behandelt?

Bösartige Erkrankungen der Brust und der weiblichen Geschlechtsorgane.

Folgende operative Versorgung wird durchgeführt:

- Myomentfernung
- Laparoskopie (z.B. Bauchspiegelung der Eierstöcke)
- Ausschabungen der Gebärmutter
- Gebärmutterspiegelung 60% der Eingriffe laparoskopisch

Familienorientierte Geburtshilfe

- Alle geburtshilflichen Verfahren (incl. Wassergeburt)
- Operative Gynäkologie: vaginale, abdominale und endoskopische Verfahren

B- 1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Operative Endoskopie:

- Laparoskopie
- Cystoskopie (Blasenspiegelung)

- Inkontinenzchirurgie
- Mammachirurgie, brusterhaltend inkl. präoperativer Diagnostik
- Konservative Gynäkologie
- Sonografische Diagnostik in Gynäkologie und Geburtshilfe

Besonderer Schwerpunkt:

- Mamma-Operationen bei bösartigen Erkrankungen sowie Brustvergrößerung und –verkleinerung, Fettabsaugung und Bauchdeckenplastik



B- 1.4.3 Weitere Leistungsangebote

- Schwangerschaftsgymnastik
- Stillberatung
- OP-Beratung (Sinn und Unsinn von Operationen)

Geburtsvorbereitung Rückbildung Hebammensprechstunde Brust-Selbstuntersuchung
(Mamma Care)
Akupunktur und Homöopathie



B- 1.4.4 Top 30 DRG der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	375
2	O60	Normale Entbindung	233
3	O01	Kaiserschnitt	144
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	102
5	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	53
6	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	42
7	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	40
8	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	37
9	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	32
10	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	21
11	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	18
12	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	17
13	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	16
14	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	15
15	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	14
16	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	12
17	O62	Drohende Fehlgeburt	10
18	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	9
19	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	7
20	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	6
21	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	4
22	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfell	3
23	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	3
24	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	3
25	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	3
26	J63	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung der Brustdrüse)	2
27	N08	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutter Spiegelung)	2
28	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	2
29	N61	Infektion oder Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	2
30	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne operativen Eingriff	2



B- 1.4.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	306
2	O70	Dammriss unter der Geburt	156
3	O82	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (=Sectio caesarea)	87
4	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	63
5	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	43
6	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken	35
7	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	35
8	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	33
9	P21	Asphyxie unter der Geburt	31
10	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	27
11	C50	Brustkrebs	26
12	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	20
13	O60	Vorzeitige Entbindung	16
14	O80	Spontangeburt eines Einlings	15
15	N84	Schleimhautvorstülpung (=Polyp) im weiblichen Genitaltrakt	14
16	N80	gutartige Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter Schleimhaut	13
17	N87	Dysplasie der Cervix uteri	12
18	O42	Vorzeitiger Blasensprung	12
19	P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	12
20	D27	Gutartige Eierstockgeschwulst	11
21	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	11
22	N95	Störungen in den Wechseljahren	11
23	O00	Extrauterin gravidität	10
24	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	10
25	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	10
26	N93	Sonstige abnorme Uterus- oder Vaginalblutung	9
27	O03	Spontanabort	9
28	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	9
29	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	8
30	N73	Sonstige entzündliche Erkrankungen am weiblichen Becken	7



B- 1.4.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	391
2	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	224
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	224
4	5-657	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	150
5	5-683	Entfernung der Gebärmutter	105
6	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	103
7	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	91
8	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	86
9	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	83
10	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	76
11	5-704	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	73
12	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	61
13	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	41
14	5-741	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper	40
15	5-659	Andere Operationen am Ovar	39
16	5-661	Salpingektomie	32
17	5-653	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	27
18	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	19
19	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	18
20	5-595	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation	17
21	5-681	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Uterus	17
22	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	16
23	5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	15
24	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	14
25	8-560	Lichttherapie	13
26	5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses	12
27	5-749	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	10
28	5-756	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt	9
29	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	8
30	5-744	Operationen bei Extrauterin gravidität	8

B- 1.5 Belegabteilung für Orthopädie

Belegarzt: Dr. Bachfischer / Dr. Flock
Dr. Hawe / Hr. Hampl
Dr. Loos / Dr. Meier
Dr. Weinhart

Arztzimmer: 08861-188-272

B- 1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für Orthopädie

Im KH Weilheim werden sämtliche Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt, insbesondere schwere degenerative Veränderungen der Knie- und Hüftgelenke. Ebenso erfolgt die Versorgung von Schulterverletzungen im Bereich der Rotatorenmanschette sowie des chronischen Impingementsyndromes (Schmerzen aufgrund der Einklemmung oder Verdrängung von Gewebestrukturen durch andere Gewebe). Sämtliche Eingriffe im Bereich des Kniegelenkes in Bezug auf Bandschäden. Insbesondere Kreuzbandplastiken. Z.n. Kreuzband-Rerupturen. Komplexe Umstellungsosteotomien im Kniebereich und am Fuß.

Inbesondere werden von den einzelnen Belegärzten folgende Leistungen angeboten:

Dr. Meier:

- Degenerative und entzündlich-rheumatische Erkrankungen.
- Traumafolge der Extremitätengelenke
- Unfallbedingte Erkrankungen der Extremitäten

Dr. Loos:

- Bandscheibenbedingte Rückenschmerzen
- Osteoporose
- Degenerative Schmerzen der Wirbelsäule

Dr. Bachfischer:

- Verschleißerkrankungen aller Gelenke
- angeborene und erworbene Deformationen am Bewegungsapparat
- Verletzungen am Bewegungsapparat, v. a. Sportverletzungen



B- 1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Operativer Bereich:

Allgemein:

- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk, Kreuzbandchirurgie und komplexe Fußeingriffe.
- Schulter: Rotatorenmanschette und Impingementsyndrom.

Dr. Bachfischer:

- Minimalinvasive Implantation
- Endoprothetik und Wechselendoprothetik Knie und Hüfte
- Spezialimplantate Hüfte (Kappenendoprothetik)
- Gelenkerhaltende Knie und Hüftchirurgie (Umstellungsosteotomie)

Dr. Loos

- Hüft- und Knie-TEP, Schlittenprothesen
- Umstellungsosteotomien Knie
- Knie-Arthroskopien
- Schulter-OP bei Verletzungen der Rotatorenmanschette
- Vorfuß-OP

Dr. Meier

- Handchirurgie einschließlich Endoprothetik
- Endoprothesen der oberen Extremitäten
- Arthroskopische Gelenkoperationen
- Endoprothetik in Knie- und Sprunggelenken
- Fußchirurgie

B- 1.5.3 Weitere Leistungsangebote

Versorgung sämtlicher Sportverletzungen.

Dr. Meier:

Überwachung und Modifikation von Standardbasistherapien bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen

Rekonstruktive eingriffe an ausgewählten handchirurgischen Fällen

Dr. Bachfischer:

- besondere Therapien der Wirbelsäule mit Infiltrationen
- Thermokoagulation der Wirbelgelenke



B- 1.5.4 Top 30 DRG der Abteilung für Orthopädie

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	137
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	135
3	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	102
4	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	91
5	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	85
6	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	40
7	I20	Operationen am Fuß	35
8	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	14
9	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	14
10	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	13
11	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	13
12	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- oder Gelenkentzündungen	11
13	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	10
14	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung	7
15	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	7
16	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritits, Hüft- oder Kniearthrose)	7
17	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	6
18	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	5
19	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich mit Empfindungsstörungen (= Karpaltunnelsyndrom)	4
20	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	4
21	I05	Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei unkomplizierten Krankheiten (z. B. Oberschenkelhalsbruch oder Hüftverschleiß)	2
22	I62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	2
23	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	2
24	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	2



25	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	2
26	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	1
27	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand oder Daumen	1
28	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	1
29	I73	Nachbehandlung bei Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht chirurgische Wiedereinrenkung einer Hüftgelenksentweichung)	1
30	X04	Sonstige Operation (z.B. Kniegelenkspülung) bei Verletzungen der Beine	1

B- 1.5.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Orthopädie im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	230
2	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	144
3	M75	Verletzungen im Schulterbereich	111
4	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	80
5	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	34
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	15
7	M19	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose) anderer Gelenke (nicht Knie oder Hüfte)	14
8	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	13
9	M65	Synovitis und Tenosynovitis	10
10	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	8
11	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	8
12	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	7
13	M22	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)	6
14	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	6
15	M54	Rückenschmerzen	6
16	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	6
17	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	5
18	S72	Oberschenkelbruch	5
19	G56	Schädigung eines Nerven an den Armen, nicht unfallbedingt	4
20	M00	Eitrige Arthritis	3
21	M15	Polyarthrose	3
22	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	3
23	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	3
24	D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	2
25	M06	Sonstige chronische Polyarthritiden	2
26	M18	Rhizarthrose (Arthrose des Daumensattelgelenkes)	2
27	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert	2
28	M67	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	2
29	M71	Sonstige Bursopathien	2
30	M76	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes	2



B- 1.5.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Orthopädie im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	277
2	5-805	Offen chirurgische Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	199
3	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	130
4	5-813	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	95
5	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	81
6	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	65
7	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	49
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	32
9	5-814	Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	28
10	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	26
11	5-845	Synovialektomie der Hand	25
12	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	15
13	1-697	Gelenkspiegelung	13
14	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	13
15	5-782	Herausschneiden von erkranktem Knochengewebe	11
16	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	11
17	5-801	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	9
18	5-823	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	7
19	5-824	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	7
20	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide	7
21	5-056	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und/oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)	6
22	5-781	Knochendurchtrennung und/oder Korrekturknochendurchtrennung	6
23	5-821	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk	5
24	5-846	Arthrodeese an der Hand	5
25	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	5
26	5-859	Sonstige Operationen an Muskeln, Sehnen, Bindegewebshäuten (=Faszien) und Schleimbeuteln (z.B. Einschneiden eines Schleimbeutels)	5



27	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	5
28	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat	4
29	5-79B	Offene Reposition einer Gelenkluxation	3
30	5-806	Offen chirurgische Befestigung und/oder Plastik am Kapselbandapparat des oberen Sprunggelenkes	3



B- 2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 2.1 Gesamtzahl der ambulanten Operationen nach § 115b SGB V

422

B- 2.2 Top 5 der ambulanten Operationen

	EBM- Nummer vollstellig	Umgangssprachlicher Klartext	Fälle absolut
1	707640	Koloskopie einschl. Zökum, unter Röntgen	174
2	702730	i.v./Knochenmark Infusion, > 10 min.	49
3	707410	Gastroskopie	46
4	728210	Port, Implantation	44
5	723610	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung,	15

B- 2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt (Kopfzahl)	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	11	6	5
1500	Allgemeine Chirurgie	9	6	3
3600	Anästhesie u. Intensivmedizin	5		5
	Gesamt	25	12	13

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 3



B- 2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

FA-Code § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt (Kopfzahl)	Prozentualer Anteil der examinieren Kranken-schwestern- / pfleger (3 Jahre)	Anzahl der Pflegekräfte mit abgeschlossener Weiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpflege-helfer (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	41	88 %	4	5 %
1500	Allgemeine Chirurgie	30	83 %	3	7 %
3600	Intensivmedizin	19	95 %	5	5 %
2300	Orthopädie	16	100 %		
2600	HNO				
2500	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	92 %		8 %
3700	Sonstige Fachabteilungen	30	97 %	4	3 %
	Gesamt	149			

C Qualitätssicherung

C- 1 Externe Qualitätssicherung

Das Krankenhaus Weilheim ist als zugelassenes Krankenhaus gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß unserem Leistungsspektrum haben wir im Jahr 2004 an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teilgenommen:

- Schrittmacher-Erstimplantation
- Schrittmacher-Aggregat-Wechsel
- Schrittmacher-Revision/-Explantation
- Cholezystektomie
(Entfernung der Gallenblase)
- Gynäkologische Operationen
- Geburtshilfe
- Schenkelhalsfraktur
- TEP bei Koxarthrose
(Totalendoprothese bei Verschleiß des Hüftgelenks)
- Hüft-TEP-Wechsel
- Kniegelenktotalendoprothese
- Knie-TEP-Wechsel
- Mammachirurgie
- Koronarangiographie ggf. mit PTCA

Systemteil

D Qualitätspolitik

Allgemein:

Das Krankenhaus Weilheim ist ein Krankenhaus der Versorgungsstufe 2 und stellt zusammen mit den anderen Einrichtungen der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau die stationäre Gesundheitsversorgung des Landkreises sicher. Wir verstehen uns als Gesundheitsdienstleister, welcher seine Leistungserbringung unter Beachtung der gesicherten medizinischen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der neuen medizinischen Entwicklungen am Patienten orientiert. Unser Ziel ist eine hochwertige, bedarfsgerechte und angemessene medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung unseres Landkreises, welche im Vergleich mit anderen Kliniken der gleichen Versorgungsstufe eine Spitzenposition einnimmt. Dies wollen wir erreichen, indem wir unsere Behandlungsabläufe regelmäßig den sich ändernden Rahmenbedingungen und den neuen medizinischen Erkenntnissen anpassen. Diese kontinuierliche Verbesserungsstrategie soll in der Krankenhaus GmbH durch eine zentrale QM-Steuergruppe sichergestellt werden. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Umsetzung der langfristigen Ziele in die Praxis stattfindet.

Kundenorientierung:

Hierbei finden nicht nur innerhospitaler Aspekte sondern auch externe Bedürfnisse von Einweisern, von Patienten, vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen und Pflegediensten Berücksichtigung. Um den Ansprüchen aller Beteiligten gerecht zu werden ist geplant, ein Beschwerdemanagement einzuführen und regelmäßige Patientenbefragungen durchzuführen.

Prozessorientierung:

Die Leistungserbringung orientiert sich am Behandlungsablauf des Patienten. Unser Ziel dabei ist es, die einzelnen Behandlungsschritte so zu gestalten, dass eine Maßnahme sinnvoll in die andere greift und unnötige Zeitverzögerungen vermieden werden. Dazu sollen auch die Ergebnisse der Patientenbefragung sowie die Anregungen aus dem Beschwerdemanagement verwendet werden, um die Patientensicht in die Verbesserung der Behandlungsabläufe mit einzubringen.

Mitarbeiterorientierung:

Die bestmögliche Leistungserbringung am Patienten kann nur durch gut geschultes, motiviertes und zufriedenes Personal erbracht werden. Aus dieser Erkenntnis heraus, finden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung regelmäßige berufsgruppen- und fachbereichsbezogene Weiterbildungen statt. Ebenso sollen regelmäßige Mitarbeiterbefragungen dazu beitragen, die Belange der Mitarbeiter in angemessener Weise in den betrieblichen Behandlungsablauf einfließen zu lassen und somit die Mitarbeiterzufriedenheit und deren Motivation auf einem hohen Niveau zu halten.



Ergebnisorientierung:

Unser oberstes Ziel ist es, den Patienten eine bestmögliche Behandlung zu gewährleisten und Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus durch eine freundliche Atmosphäre und guter Verpflegung, Wahlmenü, so angenehm wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig wollen wir unseren Mitarbeitern dadurch einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz bieten und den externen Anforderungen nach wirtschaftlicher Leistungserbringung genügen.

Zukünftige Ausrichtung:

Zur Erreichung unserer Ziele haben wir die ersten Umstrukturierungsmaßnahmen umgesetzt und weitere wie die Einführung einer zentralen QM-Steuergruppe eingeleitet. Als wichtigen Punkt auf dem Weg zu einer optimalen Leistungserbringung wird die Zertifizierung der Krankenhäuser der GmbH nach KTQ mittelfristig angestrebt.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E- 1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Dazu wird im nächsten Jahr ein Qualitätsmanager für die Krankenhaus GmbH eingestellt und eine QM-Steuergruppe eingerichtet. Neben den oben aufgeführten Optimierungen des Behandlungsablaufs ist die Durchführung von regelmäßigen Patienten- und Mitarbeiterbefragungen geplant. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen in angemessener Weise für die weiteren noch durchzuführenden Maßnahmen berücksichtigt werden. Mittelfristig wird eine Zertifizierung aller Krankenhäuser der GmbH nach KTQ angestrebt.

E- 2 Qualitätsbewertung

Im März 2005 findet die Bewertung unseres eingeführten Risikomanagementsystems durch die Gesellschaft für Risikoberatung statt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Der zentrale Operationsbereich stellt im Ablauf der operativen Patientenbehandlung zum einen den Hauptkostenfaktor für das leistungserbringende Krankenhaus und zum anderen auch ein Risiko für den Patienten in der Krankenhausbehandlung dar. Nach der Einführung des fallpauschalierten Leistungsentgeltes für die Krankenhausbehandlung ist es von grundlegender Wichtigkeit für die Krankenhäuser in der Bundesrepublik, die Leistungserbringung unter den Gesichtspunkten der Kosten, der Qualität und der Risikobetrachtung neu zu überdenken und zu verbessern. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die bestmögliche Leistungserbringung, da bei Komplikationen die Folgekosten durch das zu behandelnde Krankenhaus zu tragen sind. Damit diese Folgekosten erst gar nicht entstehen oder möglichst gering gehalten werden, hat sich die Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau im Frühjahr 2004 dazu entschlossen, ihre zentralen operativen Leistungsbereiche im Krankenhaus Weilheim und Schongau zu verbessern. Hierzu ist die Gesellschaft für Risikoberatung von Beginn an mit einbezogen worden, um die damit notwendigen, durchzuführenden Maßnahmen gleichzeitig aus einem externen Blickwinkel bewerten zu lassen. Unser Ziel ist, die zentrale operative Leistungserbringung einer Risikobewertung zu unterziehen und aus den gewonnenen Erkenntnissen, Verbesserungspotentiale sowie Verfahrensanweisungen für die Praxis zu erhalten. Hierzu wurde eine berufsgruppenübergreifende Projektgruppe aus beiden Kliniken eingerichtet. Nach einer eingehenden Betrachtung des gesamten Behandlungsablaufs und der dazugehörigen Dokumentation erfolgte eine schriftliche Ausarbeitung der möglichen Verbesserungspotentiale in Form von Empfehlungen. Diese Verbesserungspotentiale wurden vom Qualitätszirkel aufgenommen und in mehreren Sitzungen in die Praxis, in Form von Verfahrensanweisungen umgesetzt. Am 14.12.2004 sind die erarbeiteten Vorschläge durch die Geschäftsführerin Frau Ulmer in Kraft gesetzt worden. Besonders hervorgehoben wurde von der Geschäftsführerin das hohe Engagement der beteiligten Personen, ohne die dieses Projekt nicht in diesem Umfang und der kurzen Zeitdauer möglich gewesen wäre. Die Bewertung der umgesetzten Maßnahmen, bzw. die Bewertung wie wirksam die eingeführten Maßnahmen nach dem Risikomanagementsystem umgesetzt werden, erfolgt in einem geplanten Audit im März 2005. Für die Zukunft sind weitere Folgeprojekte geplant, um bestehende Verbesserungspotentiale der Behandlungsabläufe in anderen Bereichen der GmbH ebenfalls umzusetzen.

G Weitergehende Informationen

Zur besseren Lesbarkeit des Qualitätsstrukturberichts wurden Unterabschnitte, die für unser Krankenhaus nicht relevant sind bzw. bei uns nicht vorkommen einfach weggelassen.

Der Qualitätsbericht wurde vom Qualitätsmanager Herrn Armin Schwarz in enger Zusammenarbeit mit dem Medizincontroller Herrn Michael Stückl der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau erstellt und von der Geschäftsführerin der Krankenhaus GmbH Frau Elisabeth Ulmer freigegeben.